

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Das Partnertagebuch (1.-4. Klasse) (30 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

Das Partnertagebuch: Beschreibung der Methode

Im Partnertagebuch wird über den Tag hinweg gemeinsam Erfahrenes und Erlebtes festgehalten. Dies muss nicht immer schriftlich geschehen, sondern kann auch als Bild oder in anderer Darstellung erfolgen. Dadurch lassen sich auch jüngere Grundschüler einbinden.

Die Schüler nehmen inhaltlich Bezug auf das im Tagesablauf Erlebte, wobei dies nicht nur den Unterrichtsvormittag und die schulische Arbeit allein erfasst, sondern den ganzen Tag einbezieht. Das Partnertagebuch ist zugleich eine erste Möglichkeit, die Schüler im partnerbezogenen Schreiben zu üben.

Die Schüler wählen selbst, in welcher Form sie das Erlebte festhalten wollen. So können z.B. Zeichnungen durch Stichworte und Kurzsätze ergänzt werden.

Mit den Einträgen im Partnertagebuch informieren sich die Schüler gegenseitig darüber, was ihnen wichtig ist. Es ist ein gemeinsam geführtes Informationsmittel, in dem gemeinsam Erlebtes und Erfahrenes für den anderen festgehalten wird. Anders als ein persönliches Tagebuch sollte es nach außen offen und für jedermann einsehbar sein.

Vorgehensweise:

1. Das Partnertagebuch wird von zwei Schülern gemeinsam geführt.
2. Wir wählen ein herkömmliches DIN-A5-Format ohne Lineatur. Für jeden Tag steht nur eine Heftseite zur Verfügung. Der Eintrag wird auf eine Seite beschränkt.
3. Oben auf der Seite wird festgehalten, wann geschrieben wurde und wer dies getan hat.
4. Die Einträge erfolgen entweder gemeinsam oder die Schüler wechseln sich täglich ab. Ein wöchentlicher Wechsel ist ebenso denkbar. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, mit dem gemeinsamen Eintrag zu beginnen, dann zum täglichen Wechsel überzugehen und den Schülern die Entscheidung, ob sie in der Folge lieber wöchentlich wechseln wollen, selbst zu überlassen.
5. Die Ereignisse werden vom Schreiber aus dessen Sicht für den anderen festgehalten. Der Partner ergänzt nicht, sondern nimmt die Information zur Kenntnis.
6. Es erfolgt keine schriftsprachliche Korrektur oder Bewertung der Inhalte durch die Lehrkraft. Die Korrektur oder Revision ist den Schülern selbst überlassen.

Hinweise:

- Partnertagebücher sind keine Grundlage für Leistungsbeurteilungen.
- Die Partnertagebücher können den Schülern der Klasse und der Lehrkraft zugänglich gemacht werden. Die Schüler entscheiden selbst darüber.
- Die Partnertagebücher werden archiviert und können am Ende des Schuljahres zusammengefasst und evtl. gebunden werden. So haben die Schüler einen Rückblick auf das Schuljahr.
- Partnertagebücher werden auch dann weitergeführt, wenn die Konstellation der Partner wechselt. Es wird kein neues Tagebuch begonnen.
- Ein solcher Wechsel kann auch bewusst vorgenommen werden. Die Schüler sollten hierüber aber selbst entscheiden können.

Das Partnertagebuch: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Deutschunterricht

- Die Schüler halten den Inhalt eines gesehenen Filmes fest.
- Sie schreiben auf, welche Ideen sie für einen Text, ein Gedicht, eine Geschichte haben.
- Sie informieren den Partner über das derzeit gelesene Buch.
- Sie schreiben allgemein über Erlebtes und Gesehenes.

Im Sachunterricht

- Sie berichten über Ausflüge und Museumsbesuche.
- Sie informieren über einen Sachverhalt aus dem Biologieunterricht: z.B. mein Aquarium; mein Haustier; auf unserem Blumenfenster; das Eis schmilzt; in der Eisbahn; im Schwimmbad.
- Unterrichtliche Experimente werden für den Partner im Tagebuch festgehalten.
- Das Tagebuch enthält eine Beschreibung des letzten Unterrichtsgangs.
- Einträge oder Collagen/Bilder o.Ä. aus dem heimatlichen Bereich, der Regional- und Heimatgeschichte werden angefertigt.

Im Kunstunterricht

- Das Tagebuch wird unter künstlerischen Aspekten gestaltet; Themenbilder werden gemalt; Verzierungen und Ausgestaltungen werden vorgenommen; Berichte über Kunstwerke werden eingetragen.
- Bilder werden gesammelt und eingeklebt.
- Biografische Informationen zu Künstlern werden eingetragen.

Im Sportunterricht

- Übungsbeschreibung, Ablauf und Hilfestellungen werden notiert.
- Überlegungen und Planungen zum Sportfest werden festgehalten.
- Über die eigenen sportlichen Aktivitäten wird gegenseitig informiert.

Im Mathematikunterricht

- Der Schüler schreibt seinem Partner auf, wie er eine Aufgabe gelöst hat.
- Zusätzliche Aufgaben oder Textaufgaben werden erdacht und notiert.

Das Partnertagebuch: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „**Das Partnertagebuch**“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Die Heinzelmännchen von Köln oder: Ich lerne viele interessante Beruf kennen**“ (vgl. S. 45 ff.).

- Die Aufgabe auf dem Arbeitsblatt **M12** „Erkunde einen Arbeitsplatz!“ (vgl. S. 59) eignet sich für das Partnertagebuch. Die Schüler erkunden unterschiedliche Arbeitsplätze an verschiedenen Tagen. Im Partnertagebuch hält der Partner entsprechend den Fragen auf dem Arbeitsblatt das Ergebnis seiner Arbeit fest und informiert so seinen Partner.
- Auch zur Aufgabenstellung auf dem Arbeitsblatt **M16** „Was willst du einmal werden?“ (vgl. S. 63) bietet sich ein Eintrag ins Partnertagebuch an. Gegenseitig teilt man sich seine Vorstellungen und Wünsche mit. Anhand der Lektüre der Einträge wird über diese Vorstellungen gesprochen.
- Im Tagebucheintrag lässt sich auch mitteilen, welche Berufe man auf keinen Fall ergreifen möchte, worin die Ablehnung besteht usw.

Die Heinzelmännchen von Köln oder: Ich lerne viele interessante Berufe kennen

Monika Zeidler

Lernziele:

Die Schüler sollen

- das Gedicht „Die Heinzelmännchen von Köln“ von August Kopisch (1799-1853) kennenlernen,
- ausgehend von den Tätigkeiten der Heinzelmännchen auf spezielle Arbeiten in verschiedenen Berufen schließen,
- weitere Berufsfelder erkunden,
- überlegen, wie und wo sie selbst „Heinzelmännchen“ sein und bei bestimmten Arbeiten helfen könnten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft schafft eine Gelegenheit, um Schüler für ihren Einsatz zu loben, z.B. Papier liegt auf dem Boden. Lehrkraft: „Ob es in der Klasse Heinzelmännchen gibt, die das Papier in den Papierkorb werfen?!“ „Welche Heinzelmännchen würden mir bei ... helfen?“</p> <p>Alternative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrkraft: „Wäre es nicht schön, wenn wir Menschen bei unseren Arbeiten Hilfe hätten? Wenn wir besonders die anstrengenden und mühseligen Arbeiten nicht oder nicht ganz allein erledigen müssten? – Wäre es nicht schön, wenn es die Heinzelmännchen noch gäbe?“ • Lehrkraft: „Ihr kennt die Mainzelmännchen vom ZDF. Was gefällt euch so gut an ihnen? Erzählt einige Spots! Die Mainzelmännchen haben berühmte Vorgänger: die Heinzelmännchen von Köln, liebenswürdige und vor allem fleißige, hilfsbereite Zwerge, die ...“ 	<p>Die/der Schüler freuen/freut sich über das Lob. Im Sitzkreis berichten alle, was sie über Heinzelmännchen oder andere hilfreiche Zwerge wissen. Märchen erzählen auch von unfreundlichen und für die Menschen gefährlichen Zwergen. Festgehalten wird für diese Unterrichtseinheit: Heinzelmännchen sind/waren freundliche, hilfsbereite, fleißige kleine Helfer der Menschen; vorausgesetzt, sie konnten im Verborgenen und unerkannt helfen und arbeiten.</p> <p>Die Schüler malen Heinzelmännchen nach ihrer Vorstellung.</p> <p>Die Mainzelmännchen aus dem Fernsehen sind langjährige Sympathieträger. Langjährige Sympathieträger sind auch die Heinzelmännchen von Köln, die heimlich, aber zuverlässig uns Menschen bei den Arbeiten halfen.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft trägt das Gedicht „Die Heinzelmännchen von Köln“ von August Kopisch vor. Evtl. setzt sie sich dabei als Requisit eine lustige Zipfelmütze auf.</p> <p>Anhand der Arbeitsblätter entwickelt die Lehrkraft ein Unterrichtsgespräch über die Tätigkeiten der Heinzelmännchen bzw. des betreffenden Berufs. Die Lehrkraft hilft bei Worterklärungen, regt zur Arbeit mit Wörterbüchern und Lexika an.</p>	<p>Die Schüler hören zu – evtl. konzentriert mit geschlossenen Augen, bequem in Meditationshaltung sitzend. Anschließend lesen sie das Gedicht selbst. Sie denken über die berufstypischen Tätigkeiten nach, beschreiben Arbeitsvorgänge und Arbeitsschritte, Werkzeuge, Maschinen und Geräte, Arbeitsprodukte, zeichnen das Berufsbild damals und heute. Was hat sich geändert? Gibt es diesen Beruf heute noch? Die Schüler überlegen, ob ihnen dieser Beruf Spaß</p>